



16.10.2011 Bördesprint Lauf 7

Helge und Jan machten sich Samstag früh mit der Nr. 3 auf den Weg nach Oschersleben, Volker u. der Unterzeichner folgten mittags mit der Nr. 6. Normen und Cord waren verhindert, für Normen sollte Alf Ahrens in 's Auto klettern, uns allen als schneller Fahrer bekannt. Cord 's Rolle in der Box übernahm Jens Hainke.

Die Anfahrt klappte wie immer, d.h., es war langweilig mit dem üblichen Stau. Die vorgezogene Abnahme schafften wir dennoch, es folgte das routinierte Einräumen der Box, Begrüßen alter u. neuer Bekannter und das Checken bereits gecheckter Autos.

Überraschend präsentierte sich der AC Verden als Ausrichter. Wie im Fahrerlager gemunkelt wurde, hatte der eigentlich vorgesehene Organisator verschnupft und kurzfristig abgesagt, weil man an dessen Dacia bei der letzten technischen Kontrolle einige Unstimmigkeiten feststellte. Na so 'was aber auch....!

Der Renntag begrüßte uns mit herrlichem Sonnenschein, nicht zu warm und – sehr wichtig- staubtrockener Bahn. 13 Dacias nahmen das freie Training auf. Bis auf die üblichen Versuche, den richtigen Luftdruck zu erwischen, verliefen Training und Quali problemlos. Eines deutete sich an: So tief wie Anfang des Jahres hingen die Trauben nicht mehr, ein 5. und 6. Platz war die Ausbeute für die Startaufstellung. Deutlich vorneweg führen altbekannte Autos aus den größten deutschen Städten, die ihre Fahrzeiten im Laufe des Jahres gleichmal bis zu 2 Sekunden verbesserten.

Der Start des Rennens klappte für beide Autos, Helge gewann eine Position, Jan in der Nr. 3 hielt seinen Platz. Wenig später wurde Helge in die Wiese gedrängt, kam als 10. wieder auf die Strecke und an der nervösen Boxencrew vorbei. Wenige Runden später war er wieder auf Pos.6 mit einem kleinen Vorsprung vor seinem Verfolger, eine gute Basis für den Stint von Volker, der nach dem Boxenstop einstieg.

Jan fuhr zunächst ein wenig einsam auf Pos. 5 herum, bis er einen Kontrahenten erspähte, der nach einem Ausritt etwas zurückgefallen war und nun in Reichweite lag. Bis zum Stop saugte sich Jan heran und übergab das Auto an Alf. Dieser Boxenstop mißlang etwas, Alf kam mit vielen Sekunden Abstand auf die Strecke und hatte tüchtig zu tun, den bereits Eingeholten wieder einzuholen. Nach einigen Windschattenduellen passierte Alf den Widerborstigen und kam auf Pos. 4 in 's Ziel.

Volker hatte nach vorne zu viel Luft, um einzugreifen, den übernommenen Vorsprung auf den Verfolger vergrößerte er deutlich. So mutterseelenallein zu rennen macht wenig Spaß und birgt gern die Gefahr, z.B. aus Langeweile mal einen Bremspunkt zu verpassen. Aber gleichmäßig schnell kam Volker auf dem 6. Platz nach hause.

Beide Autos führen noch die Tabelle an. Dahinter lauern mit sehr engem Abstand die gierigen Verfolger, und nach dem nächsten Rennen, -normaler Ablauf vorausgesetzt- wird es warscheinlich Änderungen geben. Hinzu kommt die allgemeine Unsicherheit, was denn Streichresultate sind und wie sie angewendet werden.

An der Nr. 6 wird ein wenig zu basteln sein. Zum Ende des Rennens registrierten wir häßliche, undefinierbare Geräusche aus den Tiefen der Dacia-Technik.

Hilmar